

Jahresabschluss 2002 der Helvetia Patria Gruppe

Herzlich Willkommen



**HELVETIA
PATRIA**



Hans-Rudolf Merz

Präsident des Verwaltungsrates

Programm:

- **Das Gesamtgeschäft**
- **Das Anlagegeschäft**
- **Die konsolidierte Jahresrechnung und das Gruppen-Eigenkapital**
- **Das Schweizer Geschäft**
- **Zusammenfassung und Ausblick**
- **Fragen und Antworten**

Erich Walser

Ralph Honegger

Roland Geissmann

Philipp Gmür

Erich Walser



Geschäftsgang der Helvetia Patria 2002



- Motor: Positive Entwicklung im Leben- und Nicht-Lebengeschäft
- Navigation: Keine Kursänderung
- Fahrt: Wogender Börsengang, Konjunkturflaute und weltweite wirtschaftliche Stagnation

Dank schlankem Boot, eingespieltem Team und guter Mechanik weiterhin auf Erfolgskurs!

Wichtigste Kennzahlen der Helvetia Patria

In Mio. CHF

■ Negatives Gesamtergebnis

Gründe:

- Ungenügende gesetzliche Rahmenbedingungen im schweizerischen Kollektivgeschäft
- Hohe Abschreibungen auf den Kapitalanlagen

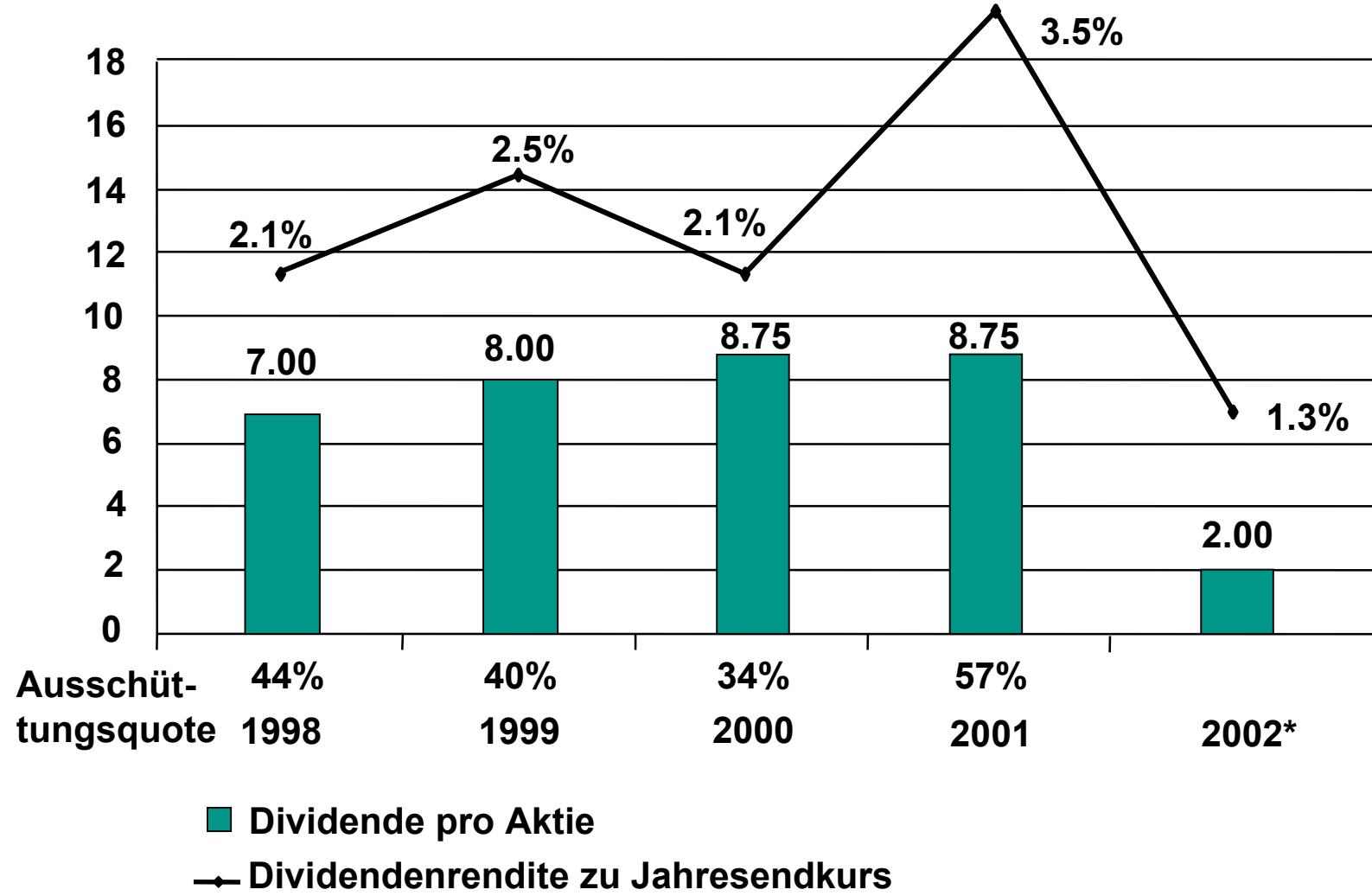
■ Hohe Prämieneinnahmen

■ Zufriedenstellende Eigenkapitaldecke

	2001	2002	Veränd.
Gesamtergebnis	100.6	- 362.0	- 460%
Prämieneinnahmen	4 606.3	5 144.9	11.7%
Eigenkapitaldecke	1 519.7	1 046.5	- 31.1%

Dividende trotz schwieriger Zeit

In CHF



* Antrag an die Generalversammlung



Das Gesamtgeschäft

Erich Walser, CEO

Negatives Gesamtresultat

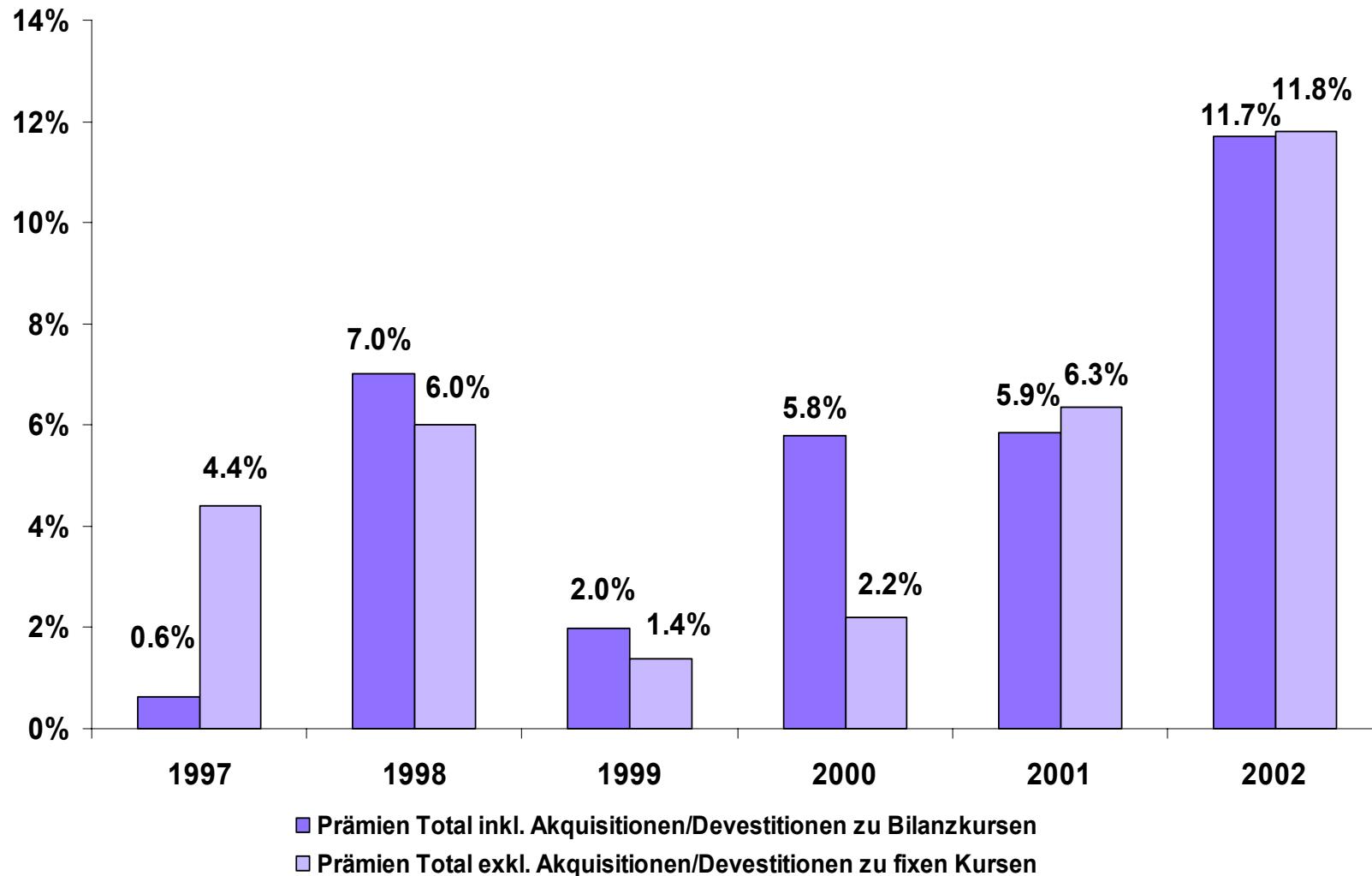
In Mio. CHF, sofern nicht anders erwähnt

	2001	2002
Bruttoprämiens	4 606.3	5 144.9
Kapitalerträge netto	736.2	- 67.2
Ergebnis vor Steuern	142.5	- 350.6
Ergebnis nach Steuern	100.6	- 362.0
Kapitalanlagen zu Marktwerten	23 529.3	23 851.9
Technische Rückstellungen	20 477.6	21 815.2
Konsolidiertes Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 519.7	1 046.5
Börsenkapitalisierung¹⁾	1 669.1	962.8
Ergebnis nach Steuern pro Aktie (in CHF)²⁾	16.8	- 60.3
Konsolidiertes Eigenkapital pro Aktie (in CHF)¹⁾	230.3	166.3
Aktienkurs (CHF)	253.0	153.0
Verhältnis Börsenkapitalisierung/Eigenkapital	110%	92%
Anzahl Aktionäre	3 248	3 761

¹⁾ Auf Basis von 6 597 192 (2001) und 6 293 000 (2002) Helvetia Patria Holding-Aktien

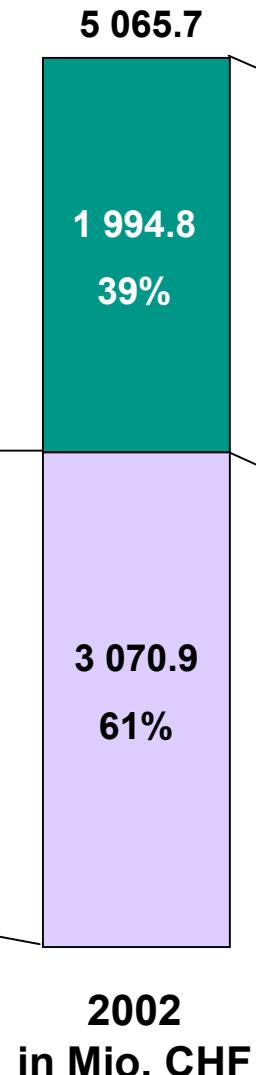
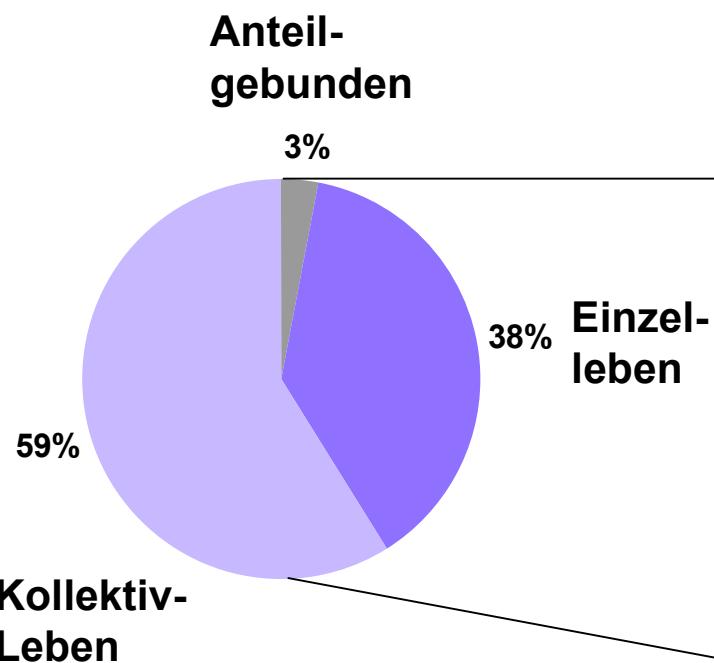
²⁾ Auf Basis von 6 597 192 (2001) und 6 293 000 (2002) Helvetia Patria Holding-Aktien abzüglich der Aktien im Eigenbestand

Hohes organisches Prämienwachstum

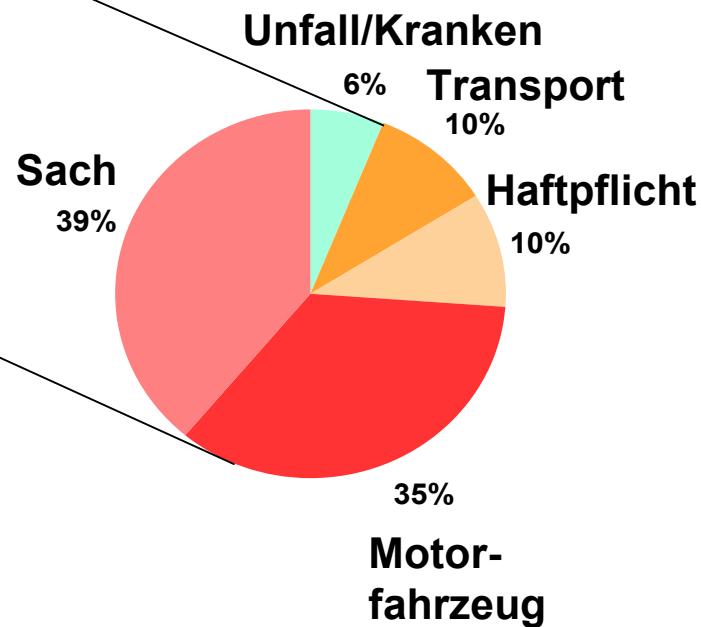


Das Prämienvolumen im direkten Geschäft nach Branchen

Lebengeschäft



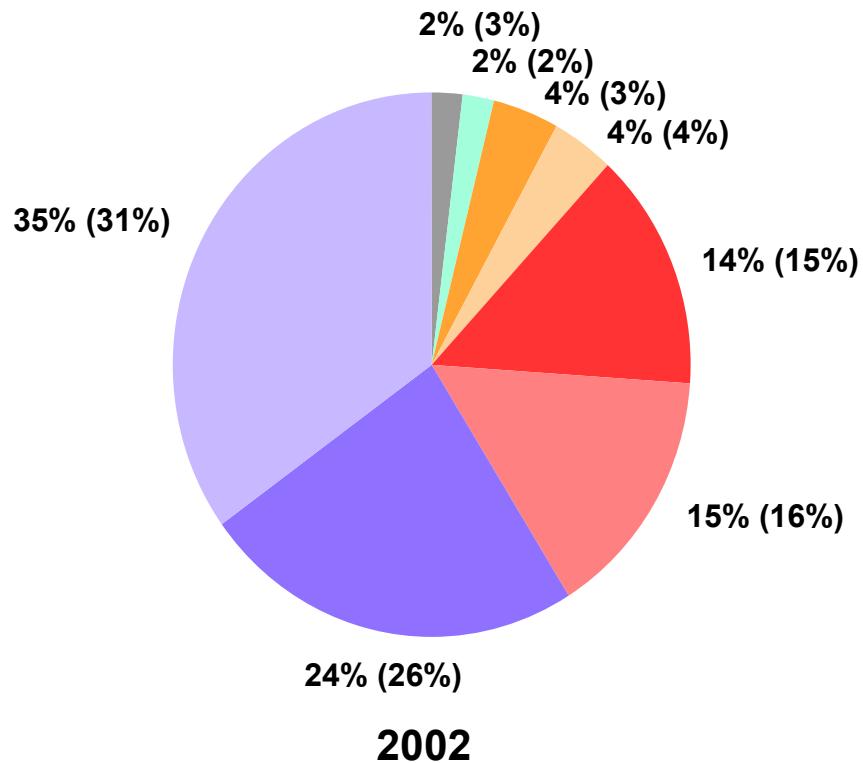
Nicht-Lebengeschäft



Die Prämienaufteilung nach Branchen

(inkl. indirektes Geschäft)

Total CHF 5 145 Mio.



2002

(Vorjahreswerte in Klammern)

■ Kollektiv-Leben

■ Sach

■ Haftpflicht

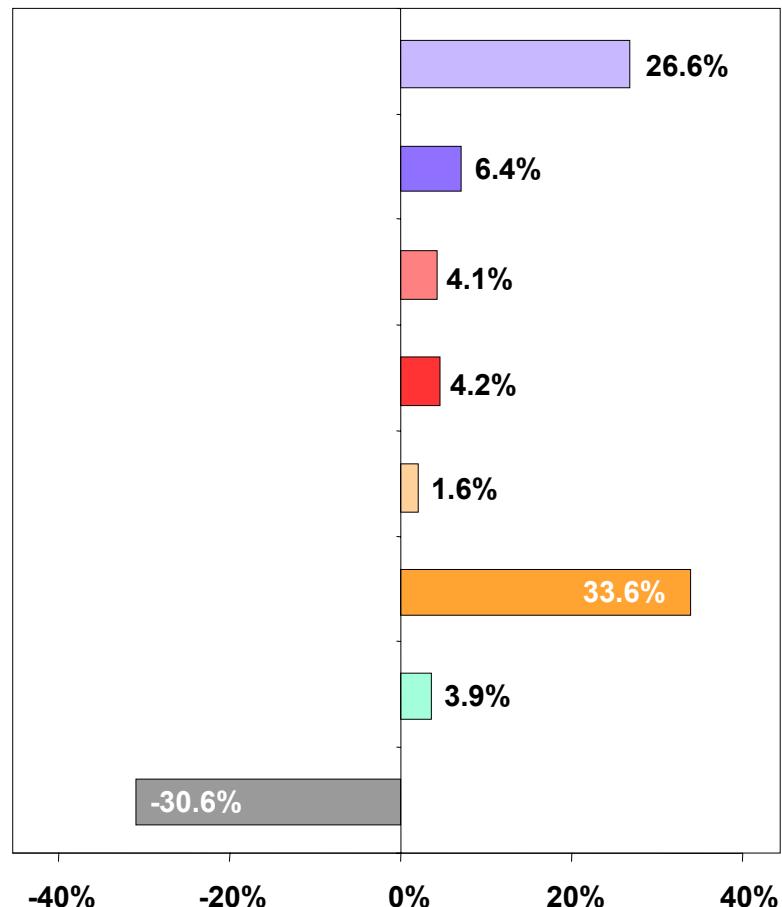
■ Unfall/Kranken

■ Einzel-Leben

■ Motor-fahrzeug

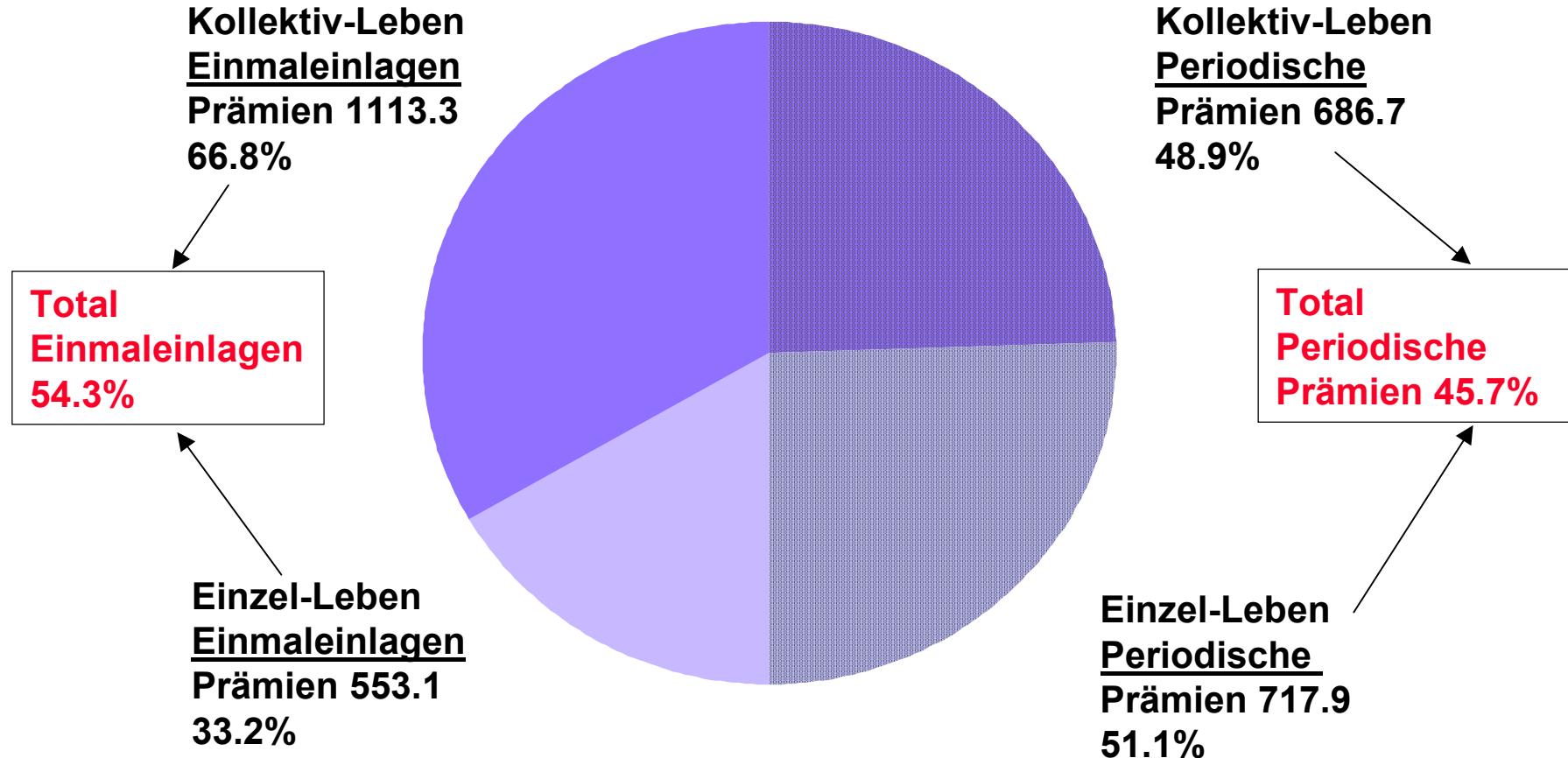
■ Transport

■ Indirektes Geschäft



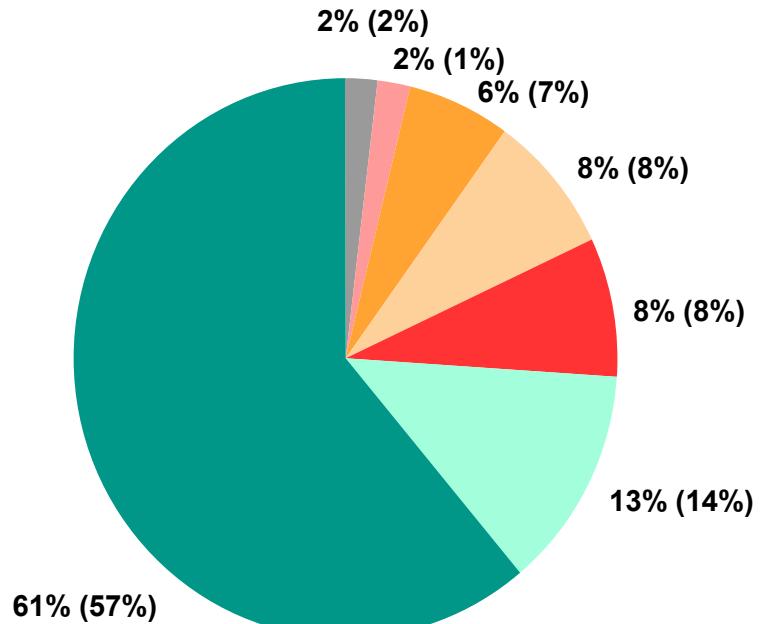
Der Prämiensplitt im Lebengeschäft

In Mio. CHF



Das Wachstum nach Ländern

Total CHF 5 145 Mio.



2002

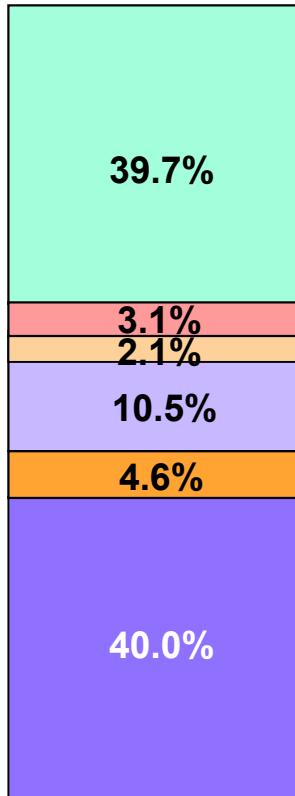
(Vorjahreswerte in Klammern)



Das Aktionariat

Free Float

Patria Genossenschaft



2002

Free Float ¹⁾

Mitglieder des Aktionärs pools

Patria Genossenschaft	39.7%
Vontobel Beteiligungen AG	3.1%
Schw. Verband der Raiffeisenbanken	2.1%
→ Total Aktionärs pool	44.9%

Weiterer Grossaktionär

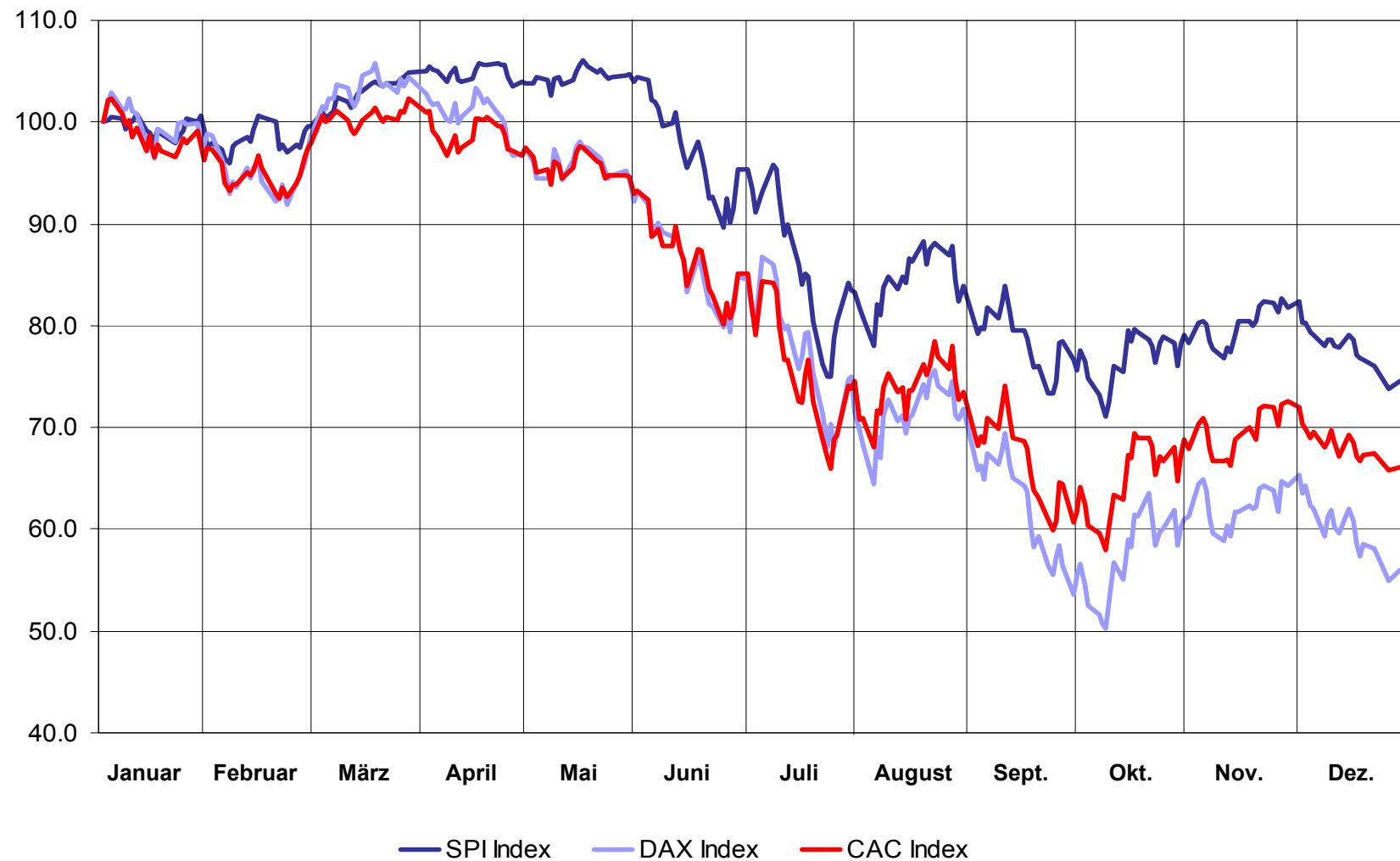
Münchener Rück Gruppe	10.5%
-----------------------	-------

¹⁾ inkl. Beteiligung der Schweizer Rück (aktuell unter 5%)

Das Anlagegeschäft

Ralph Honegger, CIO

Entwicklung ausgewählter Börsenindices im 2002



Das Anlageergebnis im Einzelnen

In Mio. CHF

- 1. Laufende Erträge**
- 2. Realisierte Gewinne/Verluste**
 - auf index- und anteilgebundene Lebensversicherungsverträge entfallend
- 3. Erfolgswirksame Ab-/Zuschreibungen und Wertberichtigungen**
 - auf index- und anteilgebundene Lebensversicherungen entfallend
- Total zu Punkt 3 *)**
- (Saldo aus Ziffer 2 und 3)**
- 4. Total Anlageerfolg**
 - mit index- und anteilgebundenen Lebensversicherungen
 - ohne index- und anteilgebundene Lebensversicherungen

	2001	2002	Veränd.
1. Laufende Erträge	913	914	+ 0.1%
2. Realisierte Gewinne/Verluste	606	- 46	- 107.6%
- auf index- und anteilgebundene Lebensversicherungsverträge entfallend	-	-	-
3. Erfolgswirksame Ab-/Zuschreibungen und Wertberichtigungen	- 748	- 898	+ 20.0%
- auf index- und anteilgebundene Lebensversicherungen entfallend	- 35	- 37	+ 5.7%
Total zu Punkt 3 *)	(- 783)	(- 935)	
(Saldo aus Ziffer 2 und 3)	(- 177)	(- 981)	
4. Total Anlageerfolg			
- mit index- und anteilgebundenen Lebensversicherungen	736	- 67	- 109.1%
- ohne index- und anteilgebundene Lebensversicherungen	771	- 104	- 113.5%

*) Abschreibungen nach FER 14 alt, d.h. alles zulasten der Erfolgsrechnung
(keine aufgeschobenen Abschreibungen)

Realisierte Gewinne und Verluste im Detail

In Mio. CHF

Grundstücke und Bauten
Aktien, Derivate, Fonds
Festverzinsliche Wertpapiere
Übrige
Total

	2001	2002
Grundstücke und Bauten	23	11
Aktien, Derivate, Fonds	555	- 127
Festverzinsliche Wertpapiere	26	70
Übrige	2	-
Total	606	- 46

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Netto inkl. Zuschreibungen
in Mio. CHF

Grundstücke und Bauten

Hypotheken

Aktien und Fonds (Niederstwertprinzip)

Festverzinsliche Wertpapiere

Übrige / Eliminationen

Total

	2001	2002
Grundstücke und Bauten	11	12
Hypotheken	2	- 4
Aktien und Fonds (Niederstwertprinzip)	693	880
Festverzinsliche Wertpapiere	42	29
Übrige / Eliminationen	35	18
Total	783	935

Entwicklung der Anlagestruktur

In Mio. CHF

23 529.3

1.2%

19.4%

49.2%

12.2%

18.0%

2001

23 851.9

0.3%

14.0%

53.8%

12.4%

19.5%

2002

23 851.9

Übrige Anlagen

Aktien / Fonds ^{1) 2)}

3 353.2

12 832.1

2 962.9

4 642.7

**Festverzinsliche inkl.
Darlehen**

Hypotheken

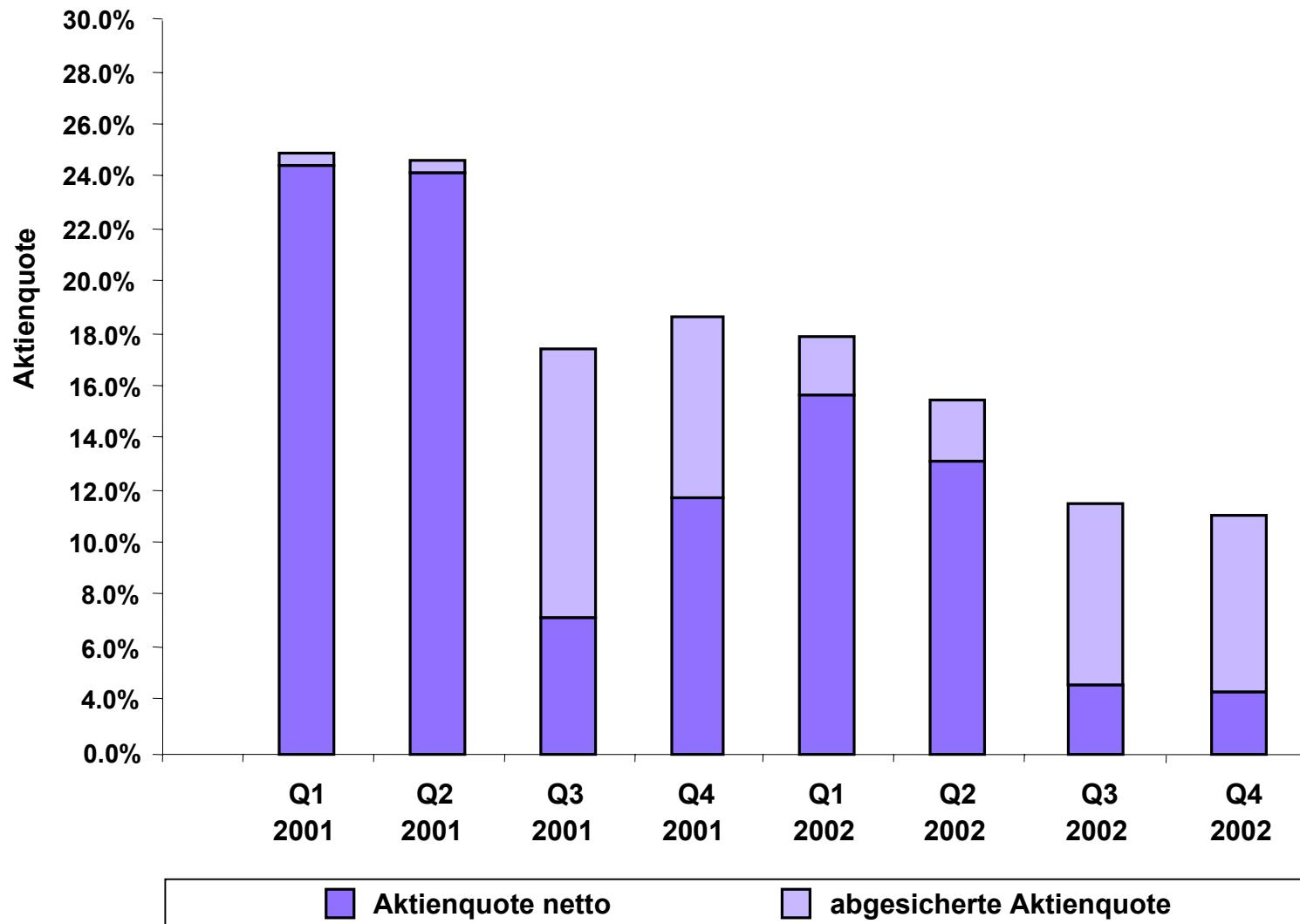
Immobilien

¹⁾ Aktien/Aktienfonds:
Gem. u. Obl.fonds:
Derivate und Optionen:

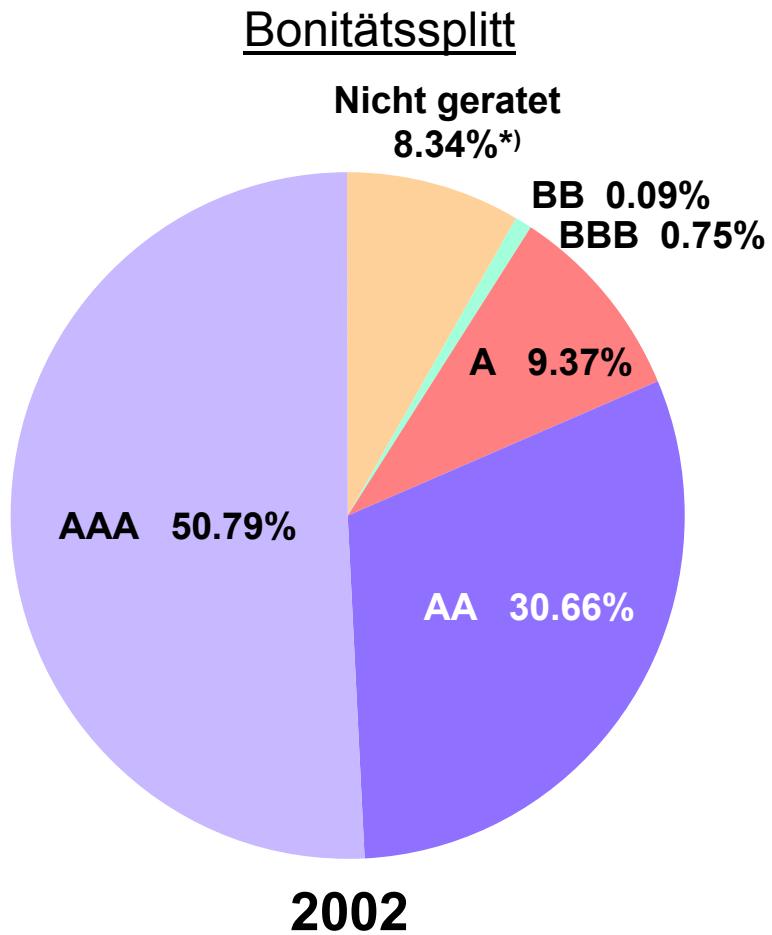
CHF 2 310.3 Mio.
CHF 765.7 Mio.
CHF 277.2 Mio.

²⁾ Anteil Alternative Anlagen: 14.9% bzw.
CHF 500.4 Mio. (Private Equity und Hedge Funds)

Absicherungsmassnahmen und Aktienquote



Hervorragende Qualität unseres Bondportfolios



→ 90% aller Bonds haben mindestens ein A-Rating

*) v.a. Kantonalbanken, ausl. Landesbanken, Kantone und Pfandbriefzentralen: Schuldner erster Bonität

Die konsolidierte Jahresrechnung und das Gruppen-Eigenkapital

Roland Geissmann, CFO

Versicherungstechnisches Ergebnis im Lebengeschäft

In Mio. CHF

Prämieneinnahmen für eigene Rechnung (gebucht)

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Veränderung Deckungskapital

Veränderung übrige technische Rückstellungen

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Kostensatz in % gebuchte Prämien

Aufwendungen für Überschussbeteiligung

Ergebnis versicherungstechnische Rechnung

Technische Rückstellungen netto

	2001	2002	Veränd.
Prämieneinnahmen für eigene Rechnung (gebucht)	2 592.0	3 049.2	+ 17.6%
Aufwendungen für Versicherungsfälle	- 1 658.8	- 1 814.8	+ 9.4%
Veränderung Deckungskapital	- 1 135.2	- 1 529.2	+ 34.7%
Veränderung übrige technische Rückstellungen	179.9	25.5	- 85.8%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 290.1	- 330.5	+ 13.9%
Kostensatz in % gebuchte Prämien	11.2%	10.8%	
Aufwendungen für Überschussbeteiligung	- 145.8	- 9.9	- 93.2%
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	17.8	- 87.2	- 489.9%
Technische Rückstellungen netto	17 596	18 836	+ 7.0%

Deutlich besseres Resultat im Nicht-Lebengeschäft

In Mio. CHF

	2001	2002	Veränd.
Prämieneinnahmen für eigene Rechnung (gebucht)	1 748.6	1 821.8	+ 4.2%
Aufwendungen für Versicherungsfälle	- 1 229.5	- 1 291.6	+ 5.1%
Veränderung Schwankungsrückstellung	21.0	55.0	+ 161.9%
Schadensatz (exkl. Veränderung der Schwankungsrückstellung) in % verdiente Prämien	70.5%	71.3%	
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 561.3	- 576.1	+ 2.6%
Kostensatz in % gebuchte Prämien	32.1%	31.6%	
Combined Ratio (Summe Schadensatz in % verdiente Prämien und Kostensatz in % gebuchte Prämien)	101.4%	99.9%	
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	81.4	95.8	+ 17.7%
Technische Rückstellungen netto in % der verdienten Prämien	2 881.2	2 979.2	+ 3.4%
	165.1%	164.6%	

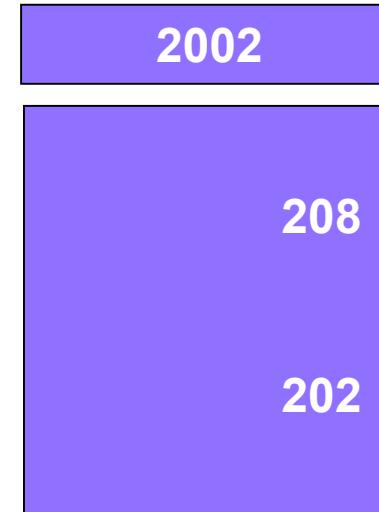
inkl. indirektem Geschäft

Sonstige a.o. Erträge aus der übrigen Geschäftstätigkeit

In Mio. CHF

Aktivierter Zillmerbetrag (Akquisitionskosten des Einzel-Lebengeschäfts)

Auflösung früher gebildeter Rückstellungen (v.a. Kursausgleichsrückstellungen)



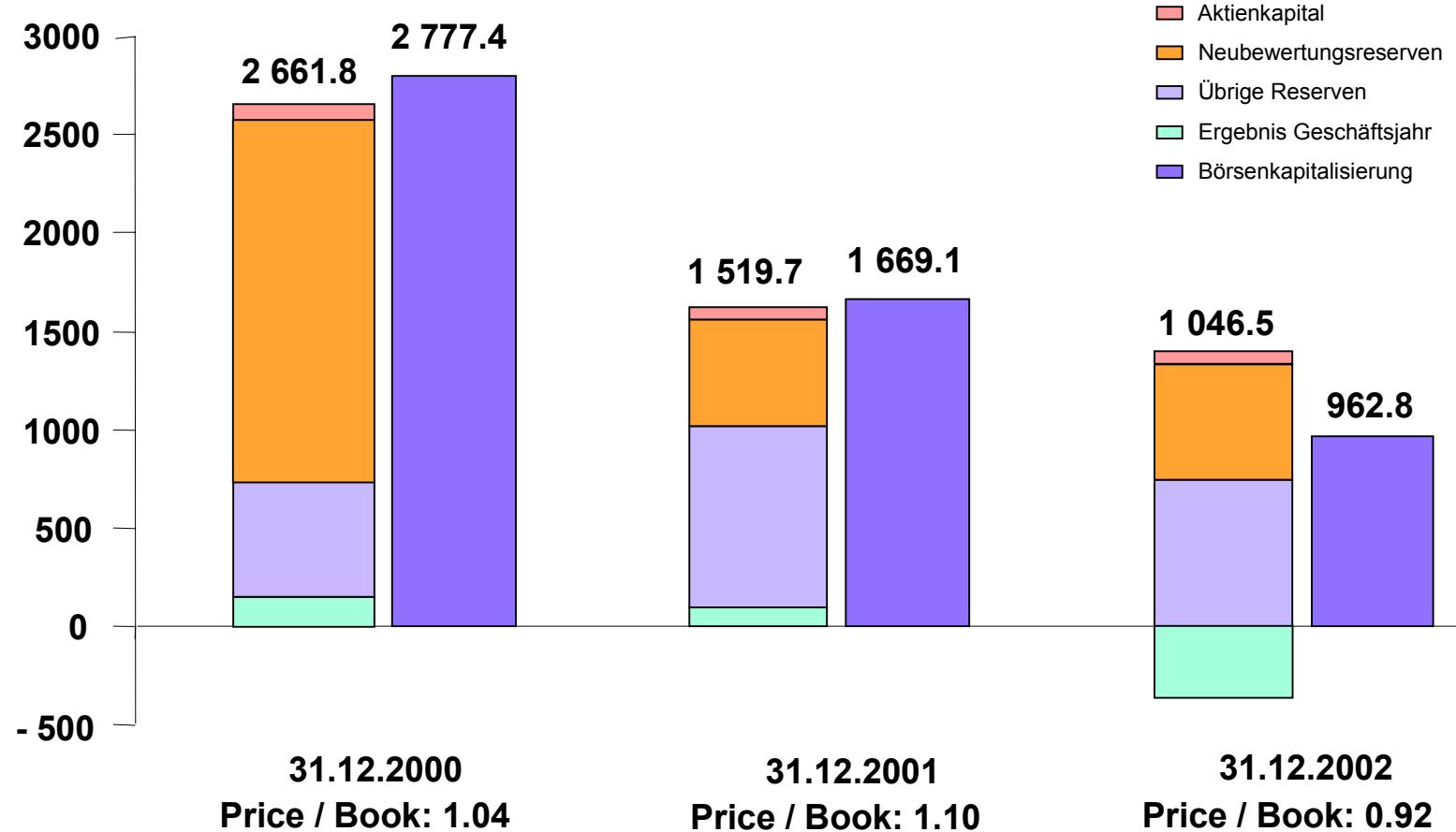
Entwicklung des Gruppenergebnisses

Ergebnis nach Steuern (in Mio. CHF)

	2000	2001	2002
Ergebnis nach Steuern (in Mio. CHF)	161.1	100.6	- 362.0
Ergebnis vor Steuern (in Mio. CHF)	225.9	142.5	- 350.6
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	25.6	16.8	- 60.3

Entwicklung des Eigenkapitals/ Vergleich Börsenkapitalisierung

In Mio. CHF



Genehmigte Kapitalerhöhung

- Genehmigte Kapitalerhöhung um maximal bis zu 50 Prozent
- Bewahrung des strategischen Handlungsspielraums:
 - Externe Akquisitionschancen im In- und Ausland
 - Starkes organisches Wachstum zu interessanten Konditionen
 - Grösst mögliche Erhöhung der finanziellen Flexibilität

Das Schweizer Geschäft

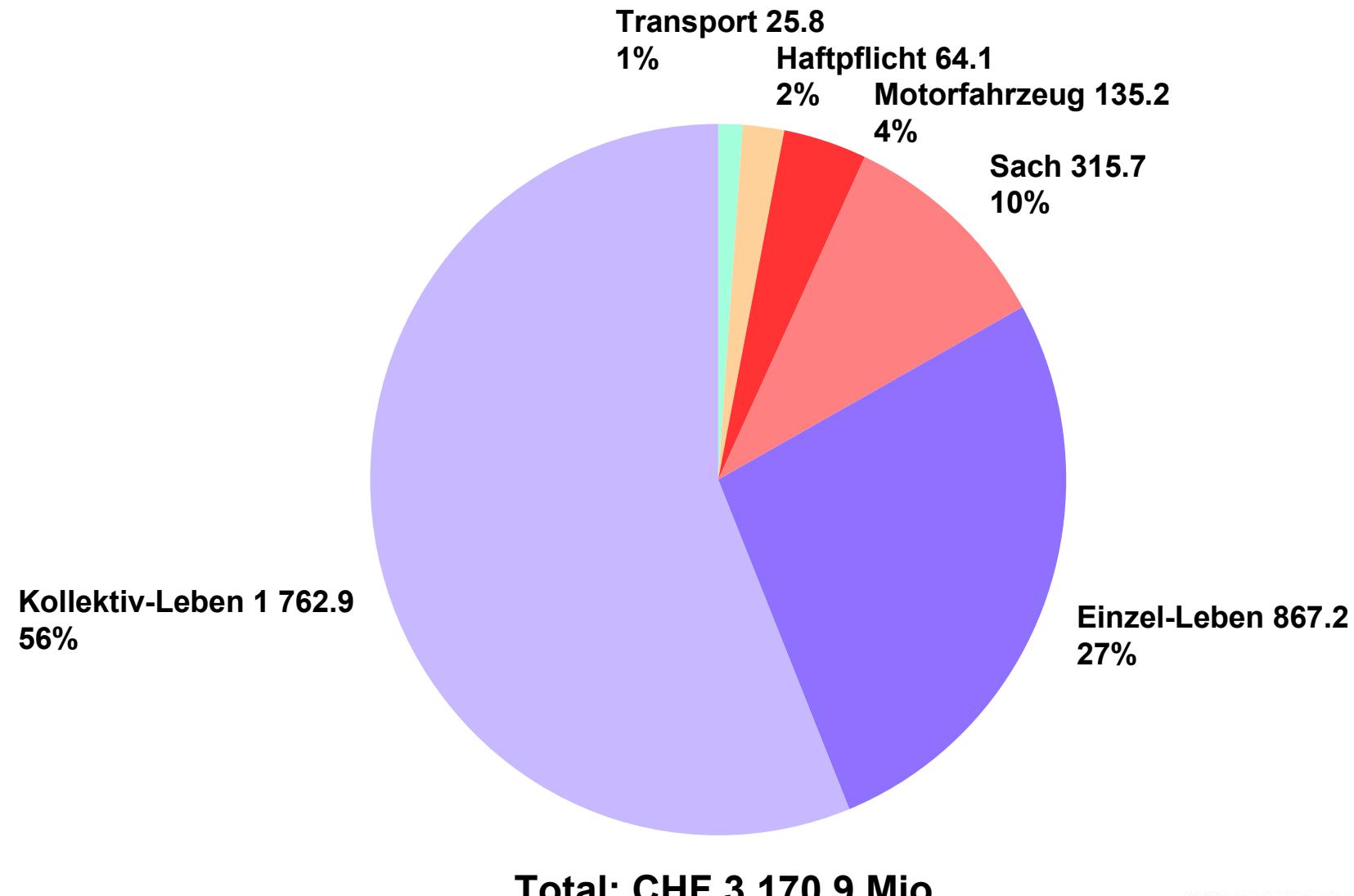
Philipp Gmür, CEO Schweiz

2002 im Überblick

In Mio. CHF	2001	2002	Veränd.
Prämien Leben	2 171.0	2 630.1	21.1%
Prämien Nicht-Leben	533.7	540.8	1.3%
Total Prämien Schweiz	2 704.7	3 170.9	17.2%

- **Hohes Prämienwachstum im Lebengeschäft**
- **Gutes versicherungstechnisches Ergebnis in Nicht-Leben**
- **Strukturelle Probleme im Kollektivgeschäft**

Bruttoprämiens nach Branchen



Prämien im Lebengeschäft

In Mio. CHF	2001	2002	Veränd.
Gesamtprämien Leben Direkt	2 171.0	2 630.1	21.1%
Periodische Prämien Einzel	403.9	410.1	1.5%
Einmaleinlagen Einzel	379.7	457.1	20.4%
Total Einzel-Leben	783.6	867.2	10.7%
Periodische Prämien Kollektiv	597.3	660.0	10.5%
Einmaleinlagen Kollektiv	790.1	1 102.9	39.6%
Total Kollektiv-Leben	1 387.4	1 762.9	27.1%
Total Periodische Prämien	1 001.2	1 070.1	6.9%
Total Einmaleinlagen	1 169.8	1 560.0	33.4%

Prämien im Nicht-Lebengeschäft

In Mio. CHF

Gesamtprämien Nicht-Leben

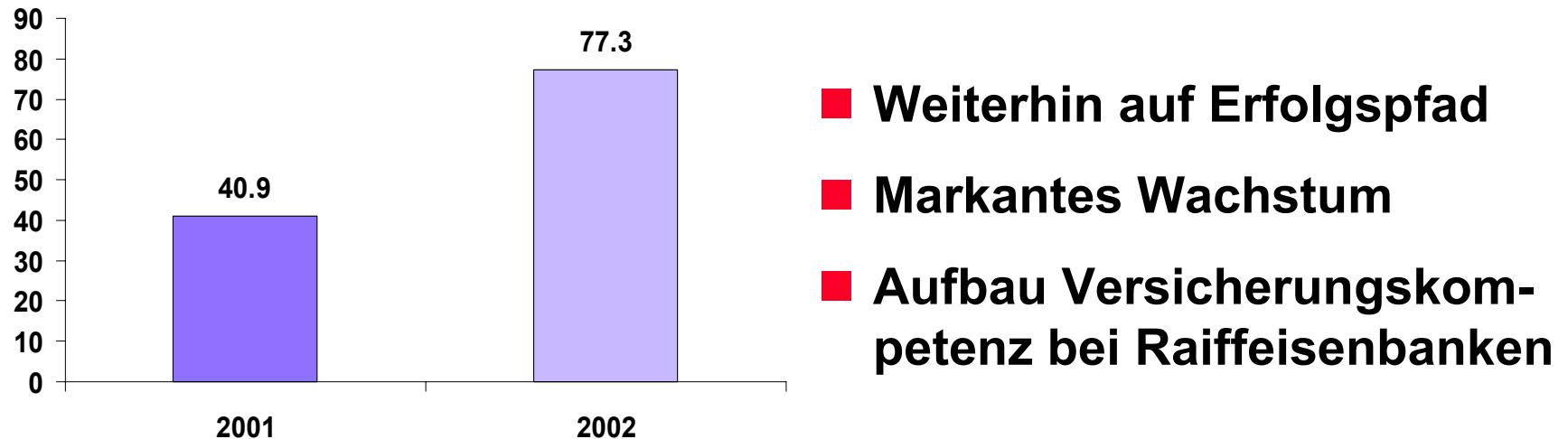
	2001	2002	Veränd.
Gesamtprämien Nicht-Leben	533.7	540.8	1.3%
Sach	314.8	315.7	0.3%
Transport	24.2	25.8	6.6%
Motorfahrzeuge	130.5	135.2	3.6%
Haftpflicht	64.2	64.1	- 0.2%

Kennzahlen Nicht-Lebengeschäft

	2001	2002
Prämien brutto (Mio. CHF)	533.7	540.8
Schadensatz brutto (%)	62.1	63.8
Kostensatz brutto (%)	31.6	30.0
Combined Ratio brutto (%)	93.7	93.8
Combined Ratio netto (%)	98.9	99.9

Kooperation Raiffeisen

In Mio. CHF



BVG-Geschäft: Ertragsprobleme

- **BVG-Mindestzinssatz von 3.25 Prozent an den Anlagemärkten nicht erzielbar. Rendite von risikoarmen Anlagen beträgt zirka 2 Prozent.**
- **BVG-Umwandlungssatz von 7.2 Prozent führt zu Verlusten bei den Altersrenten.**
- **Starke Zunahme der Invaliditätsfälle verschlechtert Risikoergebnis.**
- **Fehlende Zinsmarge führt zu ungedeckten Kosten.**

Reaktion der Helvetia Patria

- HPV setzt sich für einen marktkonformen Mindestzins ein. Der Umwandlungssatz muss rasch an die demographischen Realitäten angepasst werden.
- Risikoselektion nach Zielgruppen
- Prämienerhöhungen für Invaliditätsrisiken, Sanierung Verträge mit sehr hoher Schadenquote
- Effiziente Verwaltung durch Kostenkontrolle. Anpassung der Kostenzuschläge per 1.1.2004
- Projekt Transparenz

Ausblick

- **Wachstum (Einzel-Leben periodische Prämien/Nicht-Leben) und Kosten im Griff**
- **Qualitäts- und Service-Offensive**
- **Jubiläum der Patria Genossenschaft:
«125 Jahre mehr vom Leben»**

Zusammenfassung und Ausblick

Erich Walser, CEO

Ziele für das Geschäftsjahr 2003

- **Positives Gesamtresultat
(abhängig von der Börsenentwicklung)**
- **Rentabilität vor Wachstum**
- **Massnahmen im Kollektivgeschäft**
- **Erhöhung der Risikofähigkeit**
- **Fortsetzung der Kostendisziplin**
- **Ausbau Kooperationen**

Aktueller Geschäftsverlauf und Ausblick

■ Prämienwachstum (Direktgeschäft aggregiert)

Total:	+ 9.7 %
Leben:	+ 12.7 %
Nicht-Leben:	+ 5.3 %

■ Schadenverlauf

Keine besonderen Ereignisse / Auffälligkeiten
Leicht besser als Vorjahr

■ Kostenentwicklung

Im Budget

■ Finanzergebnis

Absicherungsquote auf Aktien erhöht
Aktien weiter abgebaut
Laufende Erträge im Budget

■ Ausblick 2003

Prämienwachstum Leben wird sich noch abflachen (Schweiz)

Fazit: Die Helvetia Patria ist in einem attraktiven Markt gut positioniert

Unsere Chancen

- Zunehmende Nachfrage in Europa nach Allfinanz- und Vorsorgelösungen

Unsere Stärken

- Hohe Kompetenz im Risikoschutz
- Starke Ländereinheiten und Marken
- Starke Basis, um in Europa zu wachsen

- Kundenzugang durch Mehrvertriebskanäle

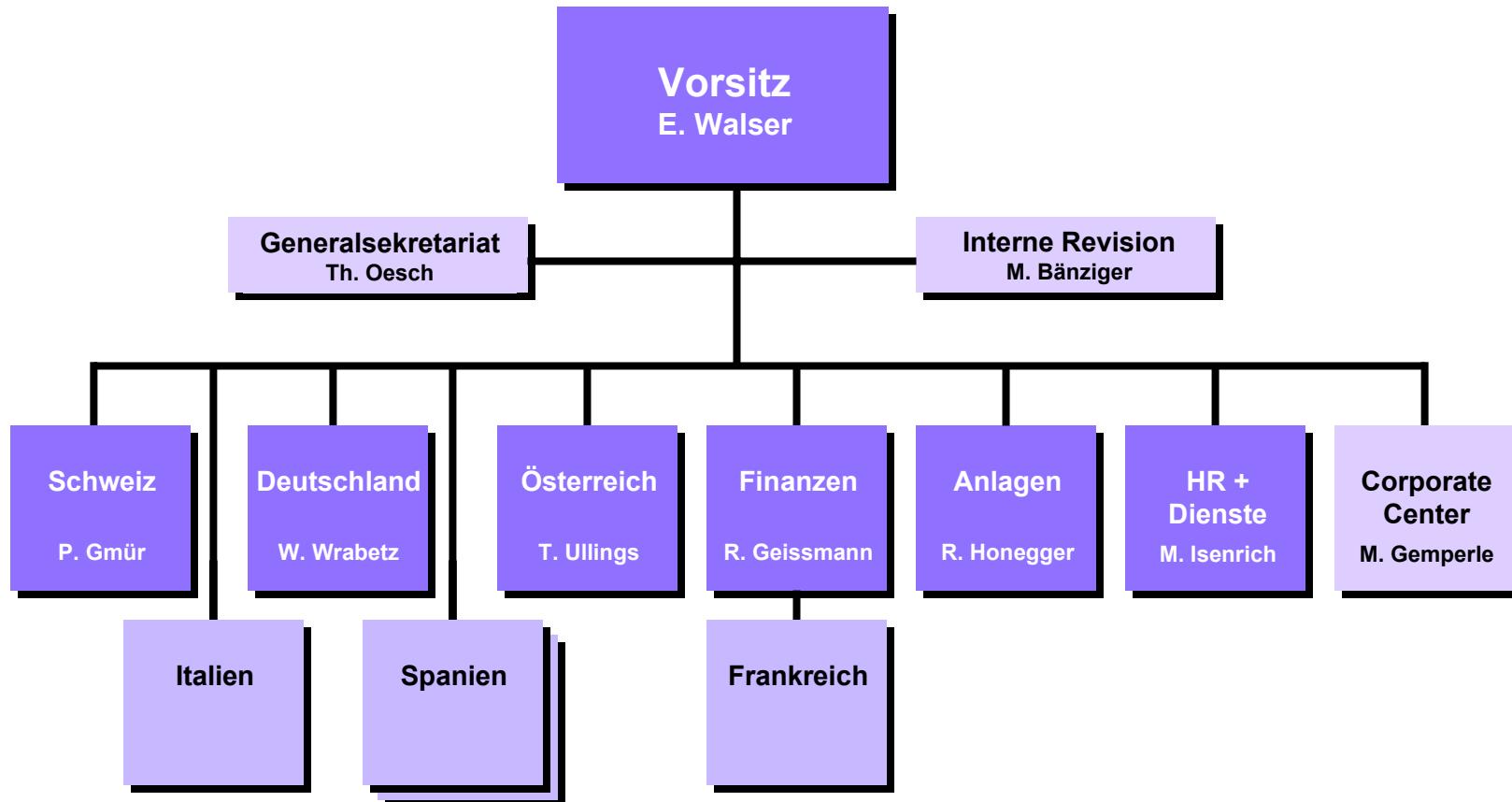
Herausforderungen

- Stärkung der Risikofähigkeit und Konzentration auf das profitable Geschäft

**Fragen
Sie uns.**

Anhang

Die Geschäftsleitung auf einen Blick



-  Mitglieder der Geschäftsleitung Gruppe
-  Wachstums- bzw. Nischenmarkt
-  Supportfunktionen



Meilensteine unserer Geschichte

- 1858 Gründung der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft Helvetia
- 1861 Gründung der Helvetia Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
- 1862 Gründung von Niederlassungen in Deutschland
- 1878 Gründung der Genossenschaft «Patria, Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft» in Basel
- 1920-1962 Gründung von Niederlassungen und Tochtergesellschaften der Helvetia in Frankreich, Italien, Österreich, Griechenland (verkauft 1997), Holland (verkauft 1995) und Kanada (verkauft 1999)
- 1974 Fusion der Helvetia Feuer und der Helvetia Allgemeinen, St.Gallen
- 1986-1988 Weitere Tochtergesellschaften der Helvetia in Spanien, Italien und Deutschland
- 1992 Beginn der Partnerschaft zwischen Helvetia und Patria
- 1996 Gründung der Helvetia Patria Holding
- 1998 Akquisition der La Vasco Navarra (Spanien)
Erwerb des Portefeuilles der NCD (Italien)
- 1999 Zusammenschluss der beiden Gesellschaften La Vasco Navarra und Cervantes Helvetia zur Helvetia CVN, Madrid/Pamplona
- 2000 Erwerb des südspanischen Versicherers Previsión Española, Sevilla
- 2001 Erwerb der Norwich Union Vita, Mailand; Umbenennung in Helvetia Life
- 2002 Erwerb des Transportversicherungsgeschäfts der britischen Royal & Sun Alliance in Frankreich
- 2003 Fusion der beiden Gesellschaften Previsión Española und Helvetia CVN

Kontakt

Adresse:

Helvetia Patria Gruppe
Hauptsitz
Dufourstrasse 40
CH-9001 St.Gallen
Schweiz

Investor Relations Office:

Daniel Schläpfer,
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: +41 71 493 54 48

Telefax: +41 71 493 55 89

E-Mail: daniel.schlaepfer@helvetiapatria.ch

Internet: www.helvetiapatria.com